



# Beratungslehrerin

der Grundschulen Eisingen und ORS Ispringen

Frau Haller: melanie.haller@zsl-rska.de

<b>Einschulung</b>	<b>Ärger mit den Hausaufgaben</b>	<b>Schulwechsel</b>
<b>Schulangst</b>	<b>Leistungsverschlechterung</b>	<b>Lernschwierigkeiten</b>
<b>Schullaufbahnberatung</b>	<b>Prüfungsangst</b>	<b>Notenstress</b>
<b>Verhaltensauffälligkeiten</b>	<b>Schwierigkeiten in Mathematik</b>	
<b>Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten</b>	<b>Unter-/Überforderung</b>	<b>...</b>

Neben der Möglichkeit sich von der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer beraten zu lassen, gibt es bei Schulschwierigkeiten auch die Möglichkeit eine ausführliche Einzelberatung bei einer Beratungslehrkraft in Anspruch zu nehmen.

Bitte kontaktieren Sie mich per E-Mail, damit wir einen Termin vereinbaren können.

## Grundsätze der Beratung

- Die Beratung ist grundsätzlich **freiwillig**.  
→ *Hilfe ist nur möglich und sinnvoll, wenn sie auch gewollt ist!*
- Die Beratung erfolgt **vertraulich**.  
→ *Die Beratungslehrkraft unterliegt der Schweigepflicht. Ohne Ihr ausdrückliches Einverständnis werden keinerlei Informationen an den/die Klassenlehrer/-in (oder die Schulleitung) weitergegeben.*
- Die Beratung ist **kostenlos**.

## So gehe ich vor

„Die wichtigste Methode der Beratung ist das persönliche Gespräch.“<sup>1</sup>

In einem Erstgespräch schildern Sie mir Ihr Anliegen und ich lege dar, was ich Ihnen dazu innerhalb der Beratung anbieten kann. Anschließend versuchen wir gemeinsam eventuelle Ursachen der Schulschwierigkeiten herauszufinden sowie Lösungswege zu erarbeiten. Bei Bedarf kann ich dazu in Ihrem Auftrag auch Unterrichtsbeobachtungen sowie Einzeltestungen durchführen.



Liegen die Möglichkeiten außerhalb des pädagogischen Bereichs, informiere ich Sie gerne über hilfreiche außerschulische Beratungsstellen und -dienste.

<sup>1</sup> „Richtlinien für die Bildungsberatung“, VwV vom 13. November 2000, K.u.U. 2000, S.332